

Glückswege in den Startlöchern

Mit dem landkreisweiten Projekt „Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Allgäu“ soll das vorhandene touristische Potential des Unterallgäus noch stärker in Wert gesetzt und die Region für Einheimische und Gäste noch attraktiver werden. Nach Erhalt des LEADER-Förderbescheides kann die Umsetzung jetzt beginnen.

14 Rundwege mit insgesamt 187 Kilometern, von denen man drei per Rad und 11 zu Fuß entdecken kann werden bis Anfang 2021 im Unterallgäu als Glückswege entstehen und so den Landkreis touristisch weiter attraktivieren. Jeder Glücksweg erzählt dabei eine eigene Geschichte, die den Radfahrer oder Wanderer emotional anspricht. So ist beispielsweise im Raum Kirchheim/Pfaffenhausen eine Radrunde mit dem Titel „Fabelhafte Storchenvelt“ geplant, zwischen Illerbeuren und Kronburg eine Wanderstrecke mit dem Thema „Herrschaftszeiten“.

Bereits Mitte Oktober trafen sich alle Projektpartner zu einem gemeinsamen Austausch in Erkheim. Für die Projektverantwortlichen, den Landkreis und der Unterallgäu Aktiv GmbH, war es wichtig zu erfahren, was sich bereits in den einzelnen Glücksweg-Orten getan hat. „Und das ist eine ganze Menge“, freut sich Projektleiter Tobias Klöck von der Unterallgäu Aktiv GmbH. Beim Storchenglücksweg, den man per Rad zwischen Pfaffenhausen und Kirchheim erleben kann, wird es beispielsweise vier, vom Landesbund für Vogelschutz entworfene, interaktive Erlebnisstationen entlang des Weges geben. Die Gemeinde Kettlershausen hat sich ganz der Natur verschrieben. Ein Rastplatz am Glücksweg samt Streuobstwiese und Kneippanlage ist bereits umgesetzt. Und auch in Bad Grönenbach tut sich so einiges am Weg. Neben der Attraktivierung des Kurparks steht die Aufwertung des „Kornhofer Bänkle“ ganz oben auf der Agenda von Tourismuschefin Monika Stolarczyk. Sicherlich ein Highlight am Glücksweg zwischen Illerbeuren und Kronburg ist die frisch renovierte alte Eisenbahnbrücke. „Wenn es im Sommer sehr heiß ist, können die Glücksweg-Wanderer ein erfrischendes Bad in der Iller am neuen Illerstrand nehmen“, so Klöck.

Mitte November gab es nun Post vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kempten. Der Förderbescheid für das LEADER-Projekt „Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Allgäu“ flatterte ins Landratsamt. Hierbei unterstützt das EU-Förderprogramm LEADER insbesondere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie eine einheitliche Beschilderung der Glückswege. Insgesamt rund 136.000 Euro Fördergelder fließen in das Landkreisprojekt. Mit der Förderzusage kann nun die Umsetzung starten. „Durch das Projekt sollen vorhandene Potentiale und Alleinstellungsmerkmale im Kneipp- und Kneippland® Unterallgäu aktiviert und neue Potentiale erschlossen werden. Weiter soll für den Erlebnisraum eine einheitliche Kommunikation entwickelt werden, mit der sich Einheimische identifizieren und von welcher sich Gäste angesprochen fühlen.“ so Ethelbert Babl, LEADER-Koordinator am AELF Kempten.